

Inhaltsverzeichnis.

I. Teil:

Das System Shaftesburys.

	Seite
Einleitung: a) Vorbemerkungen	I
b) Literaturübersicht	II
Das System Shs.:	1
A. Shs. Anschauung von der Philosophie	1
§ 1. Wesen der Philosophie und ihre Stellung zum Dogma	1
§ 2. Shs. prinzipielle Auslassungen über die Aufgabe der Moralphilosophie	6
§ 3. Der Philosoph	8
§ 4. Die philosophisch-religiösen Fragen des englischen Deismus	8
B. Die Systematik des Weltalls	11
I. Das Universum	11
§ 5. Begriff des Universums	11
§ 6. Die systematische Ordnung der Dinge auf der Erde	12
§ 7. Das allumfassende System (intire system)	14
§ 8. Relative und absolute Vollkommenheit des Ganzen	16
§ 9. Die innere Oekonomie (economy) der Lebewesen	17
§ 10. Die Welt als Kunstwerk	19
§ 11. Grenzen menschlicher Erkenntnis	21
II. Die Natur	22
§ 12. Begriff der Natur	22
§ 13. Die Natur als System	23
§ 14. Die Natur und das Geschöpf	25
§ 15. Die Erhaltung der Form	26
§ 16. Die Naturgesetze	27
III. Das Übel in der Welt	28
§ 17. Das wahre Übel (real ill)	28
§ 18. Das wirkliche Übel zum Wohle des Ganzen	30
§ 19. Shaftesburys' Quellen:	
1. Die mechanische Naturerklärung	32
2. Die mathematische Welterklärung	32
3. Welt und Natur bei Aristoteles und in der Stoa	33
C. Gott	36
§ 20. Voraussetzungen zur Erkenntnis Gottes	36
§ 21. Die Verschiedenheit der Gottesvorstellung unter den Menschen	38
§ 22. Die Gottesbeweise	41
§ 23. Gott als Ich, als Selbst, als Persönlichkeit	43
§ 24. Gott und wahres Übel	45
§ 25. Der unpersönliche Gott	47
§ 26. Der Einfluß von Gottesvorstellungen anderer Philosophen auf Sh.	49

	Seite
1. Newtons Gottesbeweis aus der Ordnung der Welt	49
2. Der Gott des Hobbes	50
3. Der christliche Persönlichkeitsgott	50
4. Die Stoa	51
5. Plotins „Weltseele“	51
E. Ästhetik	51
§ 27. Begriff der Schönheit	51
§ 28. Die drei Klassen der Schönheit	55
§ 29. Vernunft, Gefühl und Geschmack in der Ästhetik	57
§ 30. Künstlerisches Genie, Kunst und Kunstwerk	64
§ 31. Der Virtuoso	79
§ 32. Shaftesbury und die Schönheitslehre des Plotin	81
F. Der Mensch als moralisches System	84
§ 33. Die innere Struktur des Menschen	84
§ 34. a) Das naturgemäße Leben und die Selbstbetrachtung	86
b) Vernunft und moralisches Gefühl	88
§ 35. Das moralische Gleichgewicht (right, due ballance)	93
§ 36. Fortsetzung: Das Vergnügen und der Genuß	98
§ 37. Die Tugend der Mäßigkeit (temperance, moderate use)	102
§ 38. Das wahre Uebel im moralischen System	104
§ 39. Shaftesburys' Quellen:	
1. Das naturgemäße Leben in der Stoa	105
2. Aristoteles und Sh.	106
3. Das Vergnügen in der Stoa und bei Aristoteles	107
G. Der Einzelmensch in der Gemeinschaft	107
§ 40. Der Naturzustand (state of nature)	107
§ 41. Der Staat	110
§ 42. Das Gefühl für Recht und Unrecht; Gewissen	112
§ 43. Die menschlichen Affekte in ihrem Verhältnis zur Gemeinschaft	118
§ 44. Die Privatneigungen	120
§ 45. Die Gemeinschaftsgefühle	126
§ 46. Fortsetzung: Der gesellige Genuß	133
§ 47. Fortsetzung: Übermäßiges, verkehrtes und fehlendes Ge- meinschaftsgefühl	134
§ 48. Die unnatürlichen Neigungen	137
§ 49. Shaftesburys' Quellen:	
1. Der Mensch und die Gemeinschaft bei Hobbes	140
2. Der Gemeinschaftsgedanke in der Stoa	142
H. Tugend und Religion	142
§ 50. Das Wesen der Tugend und ihre Macht	142
§ 51. Das wahre Gut und der Mensch	146
§ 52. Religion und Zukunftsglauben aus der natürlichen Ordnung der Welt	149
§ 53. Vorbedingungen zur wahren Religion und ihre Aufgabe	151
§ 54. Das Verhältnis von Tugend und Religion	152

§ 55. Das religiöse Verhältnis des Menschen zu Gott und der religiöse Enthusiasmus	153
§ 56. Das wahre Gut bei Hobbes und die Tugend in der Stoa	155
§ 57. Shaftesburys Quellen:	
1. Die Religion bei Hobbes und in der Stoa	157
2. Bayles Anschauung über die Religion	158

II. Teil:

Shaftesburys Einfluß auf Wielands „Agathon“.

A. Die Philosophie	160
§ 58.	160
B. Die Systematik des Weltalls	162
§ 59. 1. Das System der Welt	162
2. Die Natur	163
3. Das wahre Uebel	164
C. Gott	164
§ 60. 1. Voraussetzungen zur wahren Erkenntnis Gottes	164
2. Gottesbeweise	164
3. Der persönliche Gott	166
4. Der unpersönliche Gott	167
D. Aesthetik	167
§ 61. 1. Die Schönheit	167
2. Aesthetisches Gefühl und Geschmack	168
3. Künstler und Kunstwert	170
4. Der Virtuoso	171
E. Das moralische System des Menschen	172
§ 62. 1. Das moralische Gleichgewicht	172
2. a) Das naturgemäße Leben	172
2. b) Vernunft und moralisches Gefühl	174
3. Vergnügen und Genuß	175
4. Animalische und moralische Konstitution	177
F. Der Einzelmensch und die Gemeinschaft	178
§ 63. 1. Der Naturzustand	178
2. Gefühl für Recht und Unrecht	179
3. Das Verhältnis zu Privatneigungen u. Gemeinschaftsgefühlen	180
4. Die Privatneigungen	180
5. a) Die Gemeinschaftsgefühle	181
b) Der gesellige Genuß	183
c) Der Enthusiasmus	183
G. Tugend und Religion	185
§ 64. 1. Das Wesen der Tugend, ihre Macht und das wahre Gut	185
2. Mensch und Tugend	187
3. Die Religion	188
4. Tugend und Religion	189